

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

40. Jahrgang.

Nr. 38.

Neuenbürg, Donnerstag den 9. März

1882.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Kontrol-Versammlungen

im Landwehrkompaniebezirk Neuenbürg finden statt:

für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die Wehrmänner, die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen.

- 1) In der Station (des Kontrolbezirks) Herrenalb am 4. April 1882, Vormittags 9 Uhr bei dem Rathhaus.
- 2) In der Station (des Kontrolbezirks) Neuenbürg am 4. April 1882 Nachmittags 3 Uhr bei der Kirche.
- 3) In der Station (des Kontrolbezirks) Langenbrand am 5. April 1882 Vormittags 8 1/2 Uhr bei dem Rathhaus.
- 4) In der Station (des Kontrolbezirks) Wildbad am 5. April 1882 Nachmittags 2 1/2 Uhr im Saale zur Sonne.

Zu den Kontrolbezirken Herrenalb, Neuenbürg, Langenbrand und Wildbad gehören dieselben Ortschaften wie bisher. Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Orden und Ehrenzeichen sind bei Strafvermeidung anzulegen und Militärpaß und Führungsattest mit zur Stelle zu bringen.

Calw, im März 1882.

Landwehrbezirkskommando.

Revier Hofstett.

Wegbau-Akkord.

Montag den 13. März Nachmittags 1 Uhr in der Sonne in Michelberg: Die Herstellung des III. u. IV. Looses des Kälberhangweges mit der Ueber-schlagssumme von 3400 u. 2600 M Pläne und Ueber-schläge können in der Forstwärterwohnung zu Michelberg eingesehen werden und wird der Gutsdiener am Tage des Akkords von 8 bis 11 Uhr die Loose vorzeigen.

K. B. Adanstalt Wildbad.

Verakkordirung

von Maurer- & Steinhauerarbeiten.

Die bei Herstellung einer Milch-anstalt und eines Stegs über die Enz in Wildbad vorkommende Maurer- und Steinhauerarbeiten im Anschlag von 3000 M sollen im Wege schriftlicher Submission

vergeben werden. Offerte für die Uebernahme obiger Arbeiten sind unter Anschlag von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen neuesten Datums längstens bis

Montag den 13. März

Vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wofelbst auch der Ueber-schlag, die Pläne und die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Wildbad, 6. März 1882.

K. B. Adinspektion.

Gestorben im Monat Februar.

Von Neuenbürg:

Bender, Christian, Sattler;
Moll, Joh. Christoph, Schuster;
Höhn, Carl, led. Gärtner.

Von Birkenfeld:

Spiegel, Samuels Wittwe;
Herrmann, Gottfried, Bauers Wittwe;
Befinger, Gottlieb Fr., Goldarbeiter (Vermögens-Uebergabe).

Von Conweiler:

Hausmann, J. Georg, Ziegler.

Von Engelsbrand:

Weber, Joh. Jak., Webers Wittwe.

Von Feldbrennach:

Kriegsinger, Lud. Friedr. Ehefrau.

Von Langenbrand:

Dürr, Catharine, ledig.

Von Ottenhaujen:

Volle, Wilhelm, Steinhauer.

Von Schwann:

Befinger, Jakob Friedrich, Wirth;
Bohlinger, Gottfried, Schmieds Ehefrau;
Bankmüller, Gottlieb, Schreiners Ehefr.

Von Waldbrennach:

Schmidt, Andr., Köhlenswirths Ehefrau.

K. Gerichtsnotariat.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. März d. Js.

Vormittags 10 Uhr

werden im hiesigen Rathhause (kleiner Sitzungssaal)

a) aus dem Hohlbergwalde:

4 Wagner-Eichen,

218 forlene Baustämme,

679 " Klöße,

b) aus dem Gemeinschaftswalde:

8 rauhbuch. Stämme (Zwergholz),

24 tannene Stämme,

485 " Klöße,

c) aus dem Kalkhardtwalde:

63 tannene Klöße,

9 " Baustämme

öffentlich versteigert.

Pforzheim, den 4. März 1882.

Der Oberbürgermeister
Groß.

Boll.

Neuenbürg.

Auk-, Kleinuk- & Stockholz-Verkauf.

Auf dem Rathhause hier am Dienstag den 14. März d. J. Vormittags 9 Uhr

9 Buchen mit 11,38 Fm.,

4 tannene Sägflöße mit 4,61 Fm.,

8 Stück tannen Langholz m. 4,58 Fm.,

44 Bund birkenes Besenreis,

5 birken Stangen 1. Kl.,

195 birken Reiffstangen,

6 Km. buchene Spälter,

12 Km. tannenes Stockholz.

Den 7. März 1882.

Stadtschultheißenamt.
Befinger.

Neuenbürg.

Fuhr-Akkorde.

Am Samstag den 11. März

Abends 5 Uhr

werden verakkordirt

1) die Beifuhr von 132 Km. Brennholz

aus den Stadtwaldungen in die Stadt,

2) der Transport von Gartenerde vom

Schulhausbauplatz auf den Zimmer-

platz.

Den 8. März 1882.

Stadtschultheißenamt.
Befinger.

Engelsbrand.

Lang- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathhause aus den Gemeindewaldungen verkauft:

279 Stück forchen Langholz mit 124,04 Festmeter,

237 Stück tannen Langholz mit 148,21 Festmeter,

188 St. Bauftangen mit 43,02 Fm.,

86 " Gerüststangen mit 43,02 Fm.,

13 " Stangen II. Klasse,

77 Km. forchene Scheiter,

79 " Radelholzprügel,

4 " buchene Scheiter und

16 " dito Prügel.

Engelsbrand, den 6. März 1882.

Gemeinderath.

Maijenbach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am 13. März 1882, Mittags 1 Uhr, bringt die Gemeinde im hiesigen Rathszimmer zum Verkauf:

309 Stück Langholz mit 116 Festmeter,

200 Raummeter Brennholz.

Gemeinderath.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 13. d. M., Morgens 8 Uhr kommen auf hiesigem Rathhause gegen Baarzahlung zum Verkauf:

- 4 Eichen mit 9,12 Fm.,
- 80 Stück tannen Langholz 4. u. 5. Kl. mit 33 Fm.,
- 362 Stück forchen Lang- u. Klobholz, mit 323 Fm.,
- 38 Stück tannene Baustrangen,
- 49 " Gerüststrangen,
- 15 " Klotzen,
- 38 " Feldstrangen,
- 38 " Hopfenstrangen,
- 49 " kleine Baumstämme.

Hierzu werden Kaufsliebhaber freundl. eingeladen.

Den 6. März 1882.

Schultheiß Glauner.

Holzbrunn N. Calw.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 10. März Nachmittags 1 Uhr werden auf dem Rathhaus 146 St. Langholz, ein Theil forchenes schöner Qualität ca. 140 Festmtr. im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 6. März 1882.

Schultheißenamt. Dreher.

Privatnachrichten.

Schömburg.

Sen-Verkauf.

Circa 100 Ctr. gut eingebrachtes Ackerheu hat zu verkaufen.

G. Waisenbacher, zum Hirsch.

Neuenbürg.

Mein circa 1/4 Mrg. im Weß haltendes

Baufeld

auf dem Münster beabsichtige an den Meistbietenden zu verkaufen. Ein Kauf kann täglich abgeschlossen werden, bin aber auch zu diesem Zweck nächsten Samstag Abend 6 Uhr bei Bierbr. Klotz zum grünen Baum zu treffen.

Gottfr. Gaiser.

Neuenbürg.

Die seither von meinem Bruder betriebene

Gärtnerei

werde ich mit Hilfe eines tüchtigen Gärtners weiterführen. Indem ich dies den Einwohnern von Stadt und Land hiermit mittheile, bitte ich um geneigte Zuwendung aller einschlagenden Geschäfte unter Zusage bester Bedienung und billigster Preise.

Ehrn. Söhn.

Calmbach.

Bier tüchtige Zimmerleute

sucht zu sofortiger Beschäftigung Zimmermstr. Hübler.

Pforzheim.

Für Confirmanden

empfehle ich:

Doppelbreite schwarze Cachemire

von 90 J an pr. Meter, darunter eine größere Partie Reste zu auffallend billigen Preisen.

Jaquettes & Cassaques

in reichhaltiger Auswahl zu sehr niederen Preisen.

Joh. Zimmermann.

Gewerbebank Neuenbürg.

Eingetragene Genossenschaft.

II. Generalversammlung

am Sonntag den 12. März 1882 Nachm. 3 Uhr bei Albert Lutz.

Tagesordnung:

Endgiltige Beschlußfassung hinsichtlich der Abänderung des § 11 der Statuten. Der Ausschuß.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrl. auswärtigen Publikum erlaube mir ergebenst mitzutheilen, daß ich

in Pforzheim Westliche Carlriedrichstraße Nr. 44

ein Magazin für

Küchen- & Haushaltungs-Gegenstände sowie Messerwaaren

errichtet habe.

Es wird mein stetes Bestreben sein, meine geehrten Abnehmer durch reelle und prompte Bedienung sowie billigte Preise bestens zu befriedigen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Theodor Becker.

GOLDENE MEDAILLE

Würtb. Landesgew. Ausstellung 1881



Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit

E.O. MOSER & CO. STUTTGART

BONBONS- & CHOCOLADE-FABRIK

Zu haben bei Herrn Franz Andras, Ch. Selber, Louis Lustnauer, Gust. Lustnauer, Frau J. Mahler, Schw., Herrn Felix Kall in Neuenbürg; C. Aberle, Joh. Wehste, F. Funk, F. Heim z. Döfen, Fr. Treiber in Wildbad; Fas. Brosius in Horrenalb; Chr. Loher in Calmbach.

Vorschukverein Pforzheim.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Während des Rechnungs-Abschlusses ist unser Bureau nur Vormittags von 10-1 Uhr geöffnet.

Der Vorstand.





Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördern wöchentlich mehrmals über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen-Liverpool zu den billigsten Ueberfahrts-Preisen und empfehlen sich zu Affordsabschlüssen

die General-Agentur

Carl Anselm in Stuttgart

sowie der Bezirksagent in Neuenbürg: **Wm. G. Blaisch am Markt.**

Pforzheim.

Tuch & Buckskin

neu eingetroffen und in größter Auswahl empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Buckskin-Reste für Confermanden-Anzüge

reichend, verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Joh. Zimmermann.

Neuenbürg.

Kleesamen

ewigen und dreiblättrigen, seidfrei empfiehlt

Carl Büxenstein.

Mehrere Tausend Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit, mindestens zur Hälfte in Gütern, voraussichtlich auf längere Zeit ausgeliehen.

Informativsheine abzugeben bei der Redaktion des Enzythaler.

Schmidt & Günther's Leipziger Illustrirte Jagdzeitung 1882 Nr. 11, herausgegeben vom Hgl. Oberförster Rische enthält, folgende Artikel:

Das Nicotettiren von Angeln (Äblern) und stärkerem Schrot, von Oberförster a. d. Gersiner. Eine Hossjagd, welche König August von Polen, genannt der Starke, zu Moritzburg bei Dresden am 14., 15. und 16. August 1718 abhielt, vom Oberförster Quensell. Die Anfänge der Jagd in Aethiopien von C. A. von Schulenburg. Beiträge zur heftigen Jagdchronik von Ed. Mübiger. Zur Geschichte des Schwilbes, von Graf Max Wallis, Schloß Nieder-Weis i. r. Illustrationen: Angeschossener Hirsch von Hunden gestellt (Thiergruppe aus dem herzogl. Park zu Dessau.) Des Jägers Heimkehr von L. Weinweber. Literatur. Briefwechsel.

Illustrirte Jagdzeitung von Schmidt und Günther in Leipzig erscheint am 1. und 15. des Monats und kostet bei den Buchhandlungen halbjährlich M. 3.—. Bei den Postanstalten vierteljährlich M. 1.50.

Kronik.

Deutschland.

Strasburg, 6. März. Anlässlich des Geburtstages S. Maj. des Königs von Württemberg sind heute die militärisch-königlichen Gebäude, die Stadthore und

Forts, sowie eine Anzahl Privathäuser festlich besetzt. Dem Kommandeur des württemb. Inf. Reg. Nr. 126, Oberst v. Halbenwang, brachte die Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 25, dessen Chef der König von Württemberg ist, eine Morgenmusik. Dem Festgottesdienst in der Thomas- und der Stephanskirche wohnten außer dem Militär auch viele Personen aus dem Bürgerstande bei. Am Mittag war große Parolenausgabe auf dem Broglieplatz. Der festlichen Bewirthung der Mannschaften in der Margarethenkaserne folgten am Abend in verschiedenen Wirthschaften zu Neudorf Militärbälle.

Karlsruhe, 5. März. Der Markgraf Maximilian von Baden, der sich bis vor wenigen Wochen trotz seines hohen Alters einer großen geistigen und körperlichen Rüstigkeit erfreute, ist zu Anfang des Monats Februar an einer rosenartigen Entzündung des rechten Fußes erkrankt. Leider gelang es bisher nicht, die sinkenden Kräfte zu heben, und der Zustand Seiner Großherzoglichen Hoheit muß heute als ein sehr ernster bezeichnet werden.

Karlsruhe, 6. März. Se. Gr. Hoh. Markgraf Max von Baden ist soeben gegen 5^{3/4} Uhr seinen Leiden erlegen. Hochderselbe war den 8. Dezember 1796 geboren und erreichte mithin ein Alter von 85 Jahren 3 Monaten. Der Verstorbene, ein Sohn des 1817 verstorbenen Großherzogs Karl Friedrich, war kgl. preuß. General der Kavallerie und Chef des 2. bad. Dragonerregiments Nr. 21.

Pforzheim, 6. März. Aus Zürich erhalten wir die Mittheilung, daß zwischen der Direktion der neuen Quaibauten und dem Ingenieur Schmid-Kerez in Zürich, als Vertreter der Herren Holzmann in Frankfurt und Gebr. Bendiser in Pforz-

heim, ein Vertrag abgeschlossen sei, der die Erstellung einer sehr schönen und soliden Quai-Brücke um die Summe von 869 000 Franken bis zum 15. Juli 1883 sichert. Dem Vertrag sei die Genehmigung des Verwaltungsausschusses sicher. (Pf. B.)

Pforzheim, 6. März. Die Leiche des led. Goldarbeiters Fr. Weiß von Salmbach wurde gestern Abend in der Nähe der Altstädter Brücke aufgefunden und nach Feststellung den Eltern des jungen Selbstmörders zugeführt. (Pf. B.)

Pforzheim, 7. März. Der gestrige Viehmarkt war mit 1013 Stück Großvieh, einschließlich der Pferde, befahren. Die Preise hatten etwas angezogen; die Kauflust hätte lebhafter sein dürfen. (Pf. B.)

Württemberg.

Wie alljährlich an seinem Geburtstag hat Se. Maj. der König auch dieses Jahr wieder die unter der besonderen Fürsorge Ihrer Maj. der Königin stehenden Armen- und Krankenanstalten mit reichen Gaben bedacht, auch einer größeren Anzahl von Strafgefangenen den Rest ihrer Strafe ganz oder theilweise nachzulassen geruht. In den Volksküchen wurden die unbemittelten Besucher auf Kosten Ihrer Maj. der Königin mit Reisuppe, Pöfelfleisch und Sauerkraut gespeist; es wurden gegen 1000 Portionen verabfolgt.

Stuttgart, 2. März. In der permanenten Kunstgewerbeausstellung ist von Herrn Wirth jun. ein sehr hübsches altes Schmuckschränkchen zur Ausstellung gekommen. Wesentlich vermehrt durch seine Goldarbeiten aller Art ist die Ausstellung des Hofjuweliers Eduard Jöhr. Ebenso bringt die Württ. Metallwaarenfabrik, sowie die Porzellanhandlung von Tritschler u. Komp. fast jeden Tag Neues zur Ausstellung. Von letzterer Firma sind namentlich Porzellanblumen von vollendeter Schönheit hervorzuheben.

Die Stuttgarter Ledermessen (mit 2tägiger Dauer) werden nunmehr in den Räumen der Gewerbehalle und zwar 18. April, außerdem 1882 noch 22. Mai, 4. Juli, 17. Oktober, 18. Dezember abgehalten. Das neue Lokal wird wie unlängst bei der Möbel- so auch für die Ledermesse nach jeder Hinsicht entsprechen.

Baihingen a. G., 1. März. Der Verein der Bienenzüchter des Bezirks Baihingen, eine Sektion des landw. Bezirksvereins, nimmt erfreulich zu, da die bisherigen Bienewärter zu der Ueberzeugung kommen, daß eine rationelle Bienenpflege, weit erproblicher ist, als wenn der einzelne Imker, nach veraltetem, wenig zweckmäßigem System die Bienenzucht treibt. Durch die Vermehrung seiner Mittel ist der Verein in die Lage versetzt auf wohlfeile Weise den Mitgliedern insbesondere auch fremde, bewährte Bienenstöcke zu verschaffen.

Epfendorf, O. Oberndorf, 5. März. Der „Schw. B.“ schreibt: Der 42 Jahre alte Fuhrknecht des Sägmühlebesizers Engeser, wollte einem Fremden, der die Mühle besichtigte, den Hergang des letzten Unglücksfalls erklären, gerieth aber mit dem Zipfel seines langen Fuhrmannshemdes in die Maschine, so daß er stürzte und von derselben erfaßt wurde, welche ihm augenblicklich den Kopf vom Rumpfe trennte.



Calw, 6. März. Naturfreunden geben wir hiemit die Nachricht, daß die Crocusblüthe in Zavelstein begonnen hat und bei Anhalten des herrlichen Wetters rasche Fortschritte machen wird, so daß an den nächsten Sonntagen ohne Zweifel das Schauspiel der buntbesäten Schloßwiesen zu sehen sein wird. (N. L.)

Calw, 1. März. Marktbericht. Der heutige Markt war sowohl mit Pferden als Rindvieh außerordentlich stark befahren. Pferde waren 120 Stück auf dem Markt. Mehrere schöne 2jährige Thiere von Pferdezüchtern aus hiesigen und den Nachbarbezirken. Rindvieh wurden ca. 800 Stück zu Markt gebracht, davon etwa 500 Stück Ochsen, worunter sehr gut gemästete Waare, die schnellen Absatz fanden. Höchster Preis für 1 Paar Ochsen, geschätzt zu 1600 Pfd. 600 Gulden. Auch Arbeitsochsen fanden guten Absatz. Der Handel in Kühen und Kindern weniger belebt. Junge Zuchtfarren 10 Stück. (C. W.)

Eßlingen, 3. März. Bei dem heutigen Holzverkauf im Staatswald „Klarawald“ bei Altbach wurden 25 Pro. über den Reviervpreis erzielt. Ein Raummeter buchene Scheiter kostete 11—12 M., buchene Nutholz 15 M., eichene Scheiter 17 M. (N. L.)

Neuenbürg, 6. März. Der gewohnten schönen Sitte folgend, haben wir das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs heute wieder würdig begangen. Die Feier concentrirte sich in festlichem Kirchgang, Gottesdienst und nachherigem Festmahl im Bären. Hr. Dekan Franz hielt die Festpredigt entsprechend dem von Sr. Majestät auserwählten Text: Psalm 127. 1 „Wo der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst.“ — Den Toast auf Seine Majestät den König bringt Herr Oberamtmann Mahle aus und gibt darin in sinnigen Worten unter Hinweis auf das schöne Festgewand: den sonnigen Frühlingstag, unsern dankbaren Gesinnungen und herzlichen Segenswünschen Ausdruck. Er erinnert an die weise, nach allen Richtungen sorgsame Regierung Sr. Majestät, die sich in allen Gebieten unserer öffentlichen Institutionen äußert. Dieß könne auch gar nicht anders sein, denn jeder, der das Glück gehabt habe, in das milde Auge des Königs zu schauen, vermöge daraus einzig zu erkennen, daß Seine Majestät immer nur das Edle, Gute und Schöne wollen. In die südlichen Lande, an deren Gestaden gegenwärtig unser geliebter König aus Gesundheitsrückichten weile, folgen ihm deshalb unsere wärmsten Segenswünsche nach. — Hr. Dekan Franz toastirt auf Ihre Majestät die Königin. Wenn die hohe Frau auch nicht berufen sei, das Steuerruder des Staates zu lenken, finde sie ihren hochherzigen Beruf darin, einen Strom des Wohlthuns durch das Land ziehen zu lassen; mit wahrhaft königlicher Freigebigkeit gedente sie aller wohlthätigen Anstalten des Landes und lindere mit unermüßlich mildbthätiger Hand die Noth. Ihre Majestät sei darum die wahre Wohlthäterin, die Mutter des Landes, der unser wärmster Dank und unsere besten Wünsche gehören. — Angeregt durch Hrn.

Grafen v. Arxkull läßt die Festgesellschaft ein Glückwunschtelegramm an Seine Majestät abgehen, folgenden Inhalts:

„Eurer Königl. Majestät wagen die zur Feier HöchstIhres Geburtsfestes versammelten Einwohner von Neuenbürg und Umgegend die ehrfurchtsvollsten Glückwünsche darzubringen.“

Hr. Oberamtsrichter Lägeler eröffnet eine kleine Sammlung für einige Festkosten, die einen liberalen Ertrag ergab, so daß der größere Theil für einen wohlthätigen Zweck überwiesen werden konnte. — Auch das Deforum war wieder gelungen, um die Bäste Sr. Majestät im Fond des Saales gruppirte sich eine Auswahl prächtiger Blattpflanzen, während die diesmal in größerer Zahl erschienenen militärischen Uniformen zwischen den Civilisten die schmucke wandelnde Gruppierung bildeten. Das Bunte bietet immer mehr des Anziehenden und so war alles gegeben, den Tag zu einem festlichen zu gestalten.

Schweiz.

Die Eröffnung des Gotthardtunnels soll, wie man uns mittheilt, schon in diesem Jahre für Bergnützungsfreisende nach Italien in ausgedehnter Weise nutzbar gemacht werden. Die deutschen, schweizer und italienischen Eisenbahngesellschaften haben sich mit einander verständigt, um durchgehende Billets von dießseits nach jenseits der Alpen und zurück einzuführen; noch wichtiger aber dürfte es sein, daß man auch Rundreisebillets nach Italien auszugeben gedenkt und zwar in der Weise, daß die Hinreise durch den Brenner, die Rückreise durch den St. Gotthardt-Tunnel erfolgen kann. Es wird so den Touristen möglich sein, für eine geringe Summe verschiedene Theile der Alpen und Oberitaliens kennen zu lernen.

Ausland.

Belgrad, 6. März, Vormittags 11 Uhr. Kanonendonner verkündigt soeben die Proklamirung des Fürsten Milan zum König von Serbien durch die Skupschina.

Miszellen.

[Bekämpfung der Kebschildlaus und Blutlaus.] Als ein vorzügliches Mittel empfiehlt Prof. Dr. Rehler Tabakstinctur von 20 Proz. Weingeist mit 5 Proz. Schwefelkohlenstoff, oder 32 Proz. Weingeist mit 12 Proz. Fuzelöl oder eine Mischung von 50 Theilen grüner Seife, 100 Theilen Fuzelöl, 200 Theilen 90 proz. Weingeist mit Wasser zu einem Liter verdünnt. Am besten eignet sich zur Anwendung ein Rännchen, wie man es zum Oelen der Nähmaschinen gebraucht. Man

sticht mit dem spitzen Ende des Rännchens in die weiße stöckige Masse der Schild- oder Blutlaus und läßt durch Druck auf den Boden des Rännchens mehr oder weniger Flüssigkeit hervortreten. Die weiße Masse sinkt sofort zusammen — Die Eier oder die Jungen gehen zu Grunde.

[Schutz des Stalles gegen Ungeziefer.] Auf den Gütern des Erzherzog Albrecht in Schlesien, Galizien und Ungarn hat man nach Löb's „Fortschritt“ — die Erfahrung gemacht, daß es nur ein Mittel gibt, die Viehställe von Fliegen und Mäcken frei zu halten, nämlich Schutz der Schwalben und Erleichterung und Unterstützung des Nestbaues derselben in den Ställen. Zur Erhaltung der Keillichteit des Futters wird unter jedem Schwalben-Nest ein Brettchen angebracht.

(Hübche Auslegung der Bibel.) Der Abbé Galignani erhielt von Papi Benedikt XIV. den Auftrag, für ihn eine Sammlung von den mancherlei Auswürfen des Bejw zu veranstalten. Der Abbé begleitete die Kiste voll Mineralien, die er in Folge dessen Sr. Heiligkeit übersandte, mit der lakonischen Zuschrift: „Die, ut lapides isti panis fiant“ („sprich, daß diese Steine Brod werden.“) Der Papi sandte ihm hierauf eine Anweisung auf tausend Studi und schrieb dazu: „Sie vertrauen auf die Unfehlbarkeit des Papiest und sollen sich darin nicht geirrt haben. Ich sende Ihnen hierbei einen Beweis für dieselbe, denn mir allein kommt es zu, den Text der heiligen Schrift auszulegen. Ich muß immer den richtigen Sinn treffen und niemals hat mir dies mehr Vergnügen gemacht, als gerade in diesem Falle.“

Räthsel.

Nach meiner Ersten Du mit Freuden
Nach langem Marsch die Schritte lenkst
Und doch laußt du dir gratuliren,
Wenn Du die erste Silbe sprengst!
Willst nach dem Text eines Couplets Du
handeln,
Mußt Du vorbei an meiner Ersten
wandeln!

Die nächsten brauchen Diplomaten —
Auch die Mußt sie auserkor —
— Zu spinnen der Intrigue Faden,
— Zu zaubern Töne an dein Ohr!
Und willst Du spielen gern den großen
Herren,
Mußt Du mein Ganzes erst erwerben
lernen.

Anzeigen für das Sonntagsblatt
werden sich je Freitags spätestens 5 Uhr
Abends erbeten.

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schranken-Ergebniß vom 1. März 1882.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri					
		höchstes	mittleres	niederstes	höchster		mittlerer		niederster	
		Pfd.	Pfd.	Pfd.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1 Simri	Kernen .	31	30	30	3	95	3	78	3	75
"	Dinkel .	18	17	17	1	70	1	70	1	58
"	Haber .	19	18	18	1	51	1	35	1	32
"	Gerste .	—	—	—	—	—	—	—	—	—